

Regeln Mini-Rollstuhlbasketball

- Das Spielfeld entspricht einem normalen Basketballfeld.
- Es werden höhenverstellbare Korbballständer benutzt (Ringhöhe: ca. 1,70 m bis 2,50 m, Ringdurchmesser: 45 cm bis 55 cm).
- Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielerinnen bzw. Spielern und bis zu 4 Auswechselspielerinnen bzw. Auswechselspielern.
- Es dürfen auch ‚Fußgänger‘ mitspielen.
- Die Spielerinnen bzw. Spieler können beliebig ein- und ausgewechselt werden. Wechsel sind jederzeit möglich („Abklatschen“ an der Seitenauslinie).
- Zu jeder Mannschaft gehört eine Betreuerin bzw. ein Betreuer. Diese bzw. dieser kann nach Absprache mitspielen, wobei sie bzw. er keine Körbe erzielen darf. Ziel ist es, den Spielfluss einer Mannschaft zu gewährleisten, nicht aber das Spielergebnis zu manipulieren.
- Der Spielball ist ein Mini-Basketball (Größe 5).
- Die Spielerinnen bzw. Spieler dürfen nur handbetriebene Rollstühle mit Greifreifen verwenden. Die Fußrasten sind, sofern es möglich ist, in einer Höhe von 10 bis 12 cm über dem Boden zu fixieren. Alle Vorrichtungen und Gegenstände, die nach Ansicht der Schiedsrichterin bzw. des Schiedsrichters für die Spielerin bzw. den Spieler oder die Mitspielerin bzw. den Mitspieler gefährlich sind, müssen entfernt bzw. abgelegt werden.
- Ein Spiel sollte mindestens 1 x 15 Minuten dauern, höchstens aber 2 x 10 Minuten mit einer Pause von 2 Minuten. Ein Wechsel der Spielrichtung innerhalb der Spielzeit erfolgt nicht.
- Jeder Mannschaft steht pro Spielhälfte eine Auszeit von zwei Minuten zu.
- Körbe können nur durch Spielerinnen bzw. Spieler erzielt werden, die beim Wurfversuch außerhalb der Kreislinie stehen. Sobald eine Spielerin bzw. ein Spieler mit dem Ball am Wurfkreis steht, darf der Kreis weder von angreifenden, noch von verteidigenden Spielerinnen bzw. Spielern befahren werden.
- Ein aus dem Spiel erzielter Korb zählt zwei Punkte, ein erfolgreicher Freiwurf zählt einen Punkt. Schwächere Spielerinnen und Spieler, die vor dem Spiel zu benennen sind, können Punkte durch Stangen-, Ring- oder Netzberührung beim Korbwurf erzielen. Der Wurfversuch ist dann abgeschlossen, wenn der Ball den Korb, etc. berührt oder passiert hat.
- Zu Beginn eines Spiels wird der Ballbesitz zugelost. Das Spiel beginnt durch Seiteneinwurf an der Mittellinie.
- Der Ball darf nur mit den Händen gespielt und in alle Richtungen übergeben, zugeworfen, getippt oder gerollt werden. Den Ball mit der Faust zu schlagen oder mit dem Rollstuhl zu überfahren, ist regelwidrig. In einem solchen Fall wird der gegnerischen Mannschaft der Ballbesitz zugesprochen.
- Jede Spielerin bzw. jeder Spieler darf mit dem Ball fahren. Sie bzw. er muss aber nach zwei Schüben abspielen.
- Unter einem Schub wird verstanden:
 - das gleichzeitige Schieben des Rollstuhls mit beiden Händen nach hinten oder nach vorne (Parallelschub);
 - das Schieben des Rollstuhls mit einer Hand nach hinten oder nach vorne;
 - das Zurückziehen des Rades;
 - das gegengleiche Schieben des Rollstuhls am Ort.
- Das Lenken sowie das Abbremsen des Rollstuhls, ohne Vor- oder Rückwärtsbewegung der Hand am Rad, ist kein Schub.
- Bei einem Verstoß gegen diese Regel wird auf Fahrfehler entschieden. Die gegnerische Mannschaft erhält den Ball.
- Der Ball darf mit Hilfe des Hinterrades hochgehoben werden.
- Mini-Rollstuhlbasketball ist ein Spiel mit dem Ball, bei dem der Gegner nicht berührt werden darf. Die ballführende Spielerin bzw. der ballführende Spieler darf nicht angegriffen werden.
- Das Heben der Hände ohne Behinderung der Ausführung des Wurfes, also die Abschirmung des Raumes, ist erlaubt.
- Die Spielerin bzw. der Spieler im Rollstuhl darf jeden freien Platz auf dem Spielfeld einnehmen. Sie bzw. er kann dadurch die Gegenspielerin bzw. den Gegenspieler daran hindern, zum Korb zu fahren.
- Auffahren und Wegdrängen des Rollstuhls sind Fouls.
- Bei einem Foul wird das Spiel durch die Schiedsrichterin bzw. den Schiedsrichter unterbrochen. Sie bzw. er sollte bei Bedarf den Beteiligten den Regelverstoß kurz erläutern.
- Das Spiel wird mit einem Einwurf an der Seitenlinie in Höhe der Stelle, an der das Foul begangen wurde, fortgesetzt.

- Spielerinnen bzw. Spieler, die durch ihr aggressives Verhalten andere Spielerinnen bzw. Spieler eindeutig gefährden, können vom Spiel ausgeschlossen werden.
- Der Ball ist im Aus, wenn er den Boden, eine Person (der Rollstuhl gehört zur Person) oder einen Gegenstand außerhalb der Grund- und Seitenlinien oder auf diesen berührt, bevor er ins Aus geht.
- Nach einem Korberfolg wird das Spiel durch einen Einwurf von der Grundlinie fortgesetzt.
- Bei einem Ausball an der Grundlinie wird von dort eingeworfen.
- Das Spielfeld darf während des Spiels nur zum Auswechseln verlassen werden. Verlässt eine Spielerin bzw. ein Spieler aus taktischen Gründen kurzzeitig das Feld, z. B. um an einem Gegner vorbeizufahren, so pfeift die Schiedsrichterin bzw. der Schiedsrichter ab und erklärt der Spielerin bzw. dem Spieler den Verstoß. Das Spiel wird mit einem Einwurf für die gegnerische Mannschaft fortgesetzt.
- Bei eingeklemmtem Ball, unklarer Ausballentscheidung u. ä. erhält eine Mannschaft nach abwechselnder Reihenfolge den Ball. Das Kampfgericht überwacht die abwechselnde Reihenfolge. Das Spiel wird durch Seiteneinwurf in Höhe des Vorfalles fortgesetzt.
- Bei der Ausführung des Einwurfs hat sich die ausführende Spielerin bzw. der ausführende Spieler außerhalb der Seiten- oder Grundlinie dort aufzustellen, wo die Schiedsrichterin bzw. der Schiedsrichter es angibt (Alle vier Räder müssen hinter der Linie sein!). Die Spielerin bzw. der Spieler erhält von der Schiedsrichterin bzw. dem Schiedsrichter den Ball.
- Bei einem Freiwurf steht die Werferin bzw. der Werfer mit dem Rücken zur Mittellinie am Wurfkreis. Die anderen Spielerinnen bzw. Spieler stehen außerhalb des Kreises. Neben der Werferin bzw. dem Werfer stehen zwei Gegenspielerinnen bzw. -spieler, dann zwei Mitspielerinnen bzw. Mitspieler usw.. Spielerinnen bzw. Spieler der gleichen Mannschaft dürfen nicht nebeneinander stehen. Der Ball muss beim zweiten Freiwurf mindestens den Ring berühren, damit weitergespielt werden darf. Ansonsten wird das Spiel durch einen Einwurf an der Seitenlinie fortgesetzt.
- Gewonnen hat die Mannschaft, die am Ende der Spielzeit die meisten Punkte erreicht. Bei gleicher Punktzahl wird das Spiel unentschieden gewertet. Nach Absprache kann eine Siegermannschaft durch Verlängerung (1 x 5 Minuten) oder je einen Freiwurf für die acht Spielerinnen bzw. Spieler, die zuletzt auf dem Feld waren, ermittelt werden.